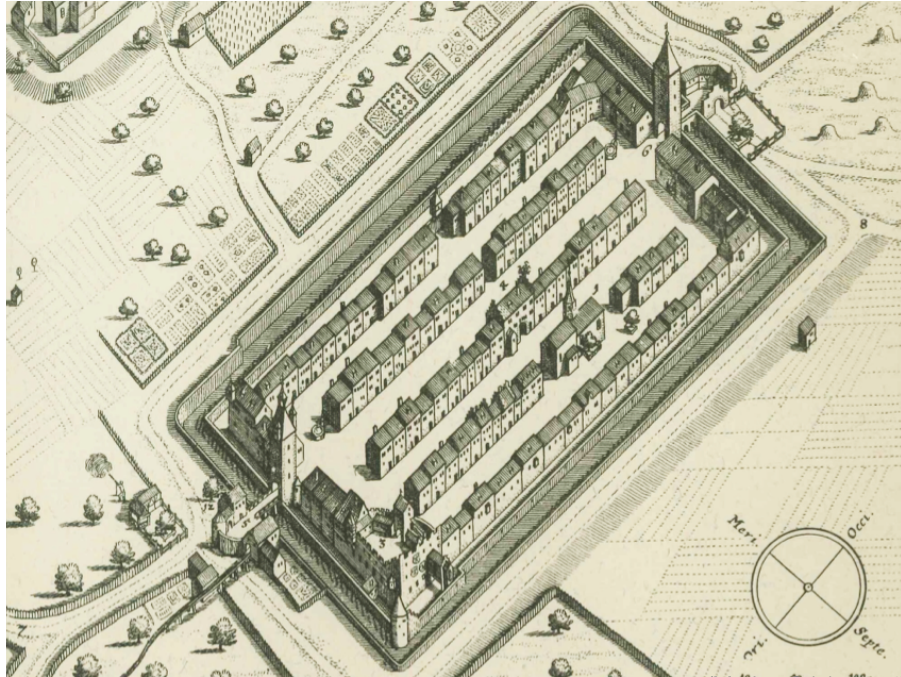


GEMEINDE NEUNKIRCH SH

ENTWURF PROGRAMM

STUDIENAUFTRAG



(Merian Stich 1654)

NEUNKIRCH SH

STRASSENRAUMGESTALTUNG VORDERGASSE

Zürich, 14. November 2019

IBV HÜSLER AG

GEMEINDE NEUNKIRCH SH

NEUNKIRCH SH

STRASSENRAUMGESTALTUNG VORDERGASSE

Arbeitsgruppe IBV:

Willi Hüsler

Lea Pries

Ansprechperson beim Auftraggeber:

Ruedi Vögele

Magdalena Guida

Zürich, 14. November 2019

PN: 130040

IBV HÜSLER AG

Ingenieurbüro für Verkehrsplanung W. Hüsler AG
Olgastrasse 4, CH-8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 252 13 23
www.ibv-zuerich.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	5
1.1	Ausgangslage und Ziele	5
1.2	Vorgehen	6
2	VERFAHREN	7
2.1	Veranstalterin	7
2.2	Verfahrensbegleitung	7
2.3	Art des Verfahrens, Streitfälle	7
2.4	Teilnahmeberechtigung	7
2.5	Entschädigung, Folgeauftrag, Ausstellung	8
2.6	Rechte	8
2.7	Beurteilungsgremium	8
2.8	Termine	9
2.9	Auskunftstelle	9
2.10	Rechnungsadresse	9
3	ABLAUF DER PRÄQUALIFIKATIONSPHASE	10
3.1	Teambildung und Anforderungsprofil	10
3.2	Ablauf	10
3.3	Im Rahmen der Präqualifikationsphase zur Verfügung gestellte Unterlagen	10
3.4	Einzureichende Unterlagen	10
3.5	Beurteilungskriterien/ Ausschlusskriterien	10
3.6	Termine der Präqualifikationsphase	11
4	ABLAUF DES STUDIENAUFTRAGS	12
4.1	Besprechungen und Leistungsumfang	12
4.2	Verzeichnis der zur Verfügung gestellten Grundlagen	12
4.3	Unterlagen für die Zwischenpräsentation	12
4.4	Abschliessend Einzureichende Unterlagen	12
4.5	Beurteilungskriterien	13

4.6	Termine	13
5	AUFGABEN	14
5.1	Projektperimeter und Umfeld	14
5.2	Aufgabenstellung	14
5.3	Rahmenbedingungen	15
5.4	Varianten	15
6	GENEHMIGUNG	16
7	ANHANG	17

1 EINLEITUNG

1.1 AUSGANGSLAGE UND ZIELE

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst

1. Der Gemeinderat beschliesst, für die Umsetzung des Antrag M. Ochsner (Gemeindeversammlung vom 30.11.2018) wird ein Projektwettbewerb durchgeführt.
[gekürzt]

Sachverhalt

An der Gemeindeversammlung vom 30.11.2018 wurde der Antrag von Manfred Ochsner zu raschen Attraktivierungsvorschlägen der Vordergasse überwiesen. Dieser verlangt einen Gestaltungswettbewerb basierend auf den Berichten Forum Neunkirch bis zur nächsten (Frühjahr 2019) Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat hat sein Vorprüfungsrecht nicht geltend gemacht.

Anlässlich eines runden Tisches am 11.02.2019 wurde auf breiter Basis mit Forum-Vertreter, Tourismus, Anwohner Gewerbe, Antragsteller GV, Verein Kulturschicht Nüchilch, das weitere Vorgehen diskutiert. Es lagen 2 Varianten zur Diskussion vor.

Erwägungen

Einer Attraktivierung der Vordergasse steht grundsätzlich niemand entgegen. Weiter herrschte Konsens, dass der dazu notwendige Raumgewinn nur im Rahmen einer Einbahnlösung realisiert werden kann. Mehrheitlich wurde folgendes Vorgehen begrüsst. Die Einbahndiskussion Vordergasse ist im Rahmen eines konkreten Ausführungsprojektes (Vorprojekt) mit dem Stimmbürger zu führen.

Die Bedenken zur Verkehrssicherheit im Bereich Kinderspielplatz sind mit der Ausgestaltung der Nord-Süd Querverbindung (Schulweg) zu berücksichtigen.

Die Wettbewerbsgestaltung und Durchführung soll mit Unterstützung einer externen Fachberatung durch den Gemeinderat vorbereitet und durchgeführt werden.

[gekürzt]

Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates; Sitzung vom 27.02.2019

Die Gemeinde Neunkirch hat etwas über 2000 Einwohner. Das historische Städtli der Gemeinde ist Ausdruck einer einmaligen geschichtlichen Entwicklung. Das bedeutet, dass jede bauliche Veränderung mit grosser Sorgfalt zu hinterfragen ist. Der gegenwärtige bauliche und gestalterische Zustand des öffentlichen Raums ist stark auf die leichte Befahrbarkeit mit Autos ausgerichtet. Und in der Vordergasse ist der Aufenthalts- und Bewegungsraum der Fussgänger deutlich eingeschränkt. Das war einer der wichtigsten Gründe, weshalb im Rahmen des "Forums" für das Städtli Neunkirch 2015 ein Verkehrskonzept ausgearbeitet wurde. Das Konzept liegt diesem Studienauftrag zu Grunde.

Ziel des Studienauftrages ist es, konkrete Lösungsansätze für die gestalterische Umsetzung des Verkehrskonzeptes zu finden und darzustellen. Dabei spielen die denkmalpflegerische Sensibilität, die bauliche Robustheit und die Konsensfähigkeit (neben den Kosten) eine wichtige Rolle.

1.2 VORGEHEN

In einer ersten Stufe findet ein offenes **Präqualifikationsverfahren** statt. Teams können sich eigenständig bilden und gemäss den Angaben bewerben. Das Beurteilungsgremium wird aus den eingereichten Unterlagen drei Teams auswählen. Diese drei Teams werden für den Studienauftrag eingeladen.

In einer zweiten Stufe wird der **Studienauftrag** durchgeführt. Es findet eine Zwischenpräsentation und eine Endpräsentation mit anschliessendem Entscheid des Beurteilungsgremiums statt.

2 VERFAHREN

2.1 VERANSTALTERIN

Veranstalterin ist die Gemeinde Neunkirch

Gemeindeverwaltung

Bahnhofstrasse 1

8213 Neunkirch

Tel. 052 687 00 10

Fax 052 687 00 14

Mail gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

2.2 VERFAHRENSBEGLEITUNG

Dipl. Ing. ETH/SVI Willi Hüsler

IBV Hüsler AG

Olgastrasse 4

8001 Zürich

Tel. 044 252 13 23

Mail w.huesler@ibv-zuerich.ch, l.pries@ibv-zuerich.ch

2.3 ART DES VERFAHRENS, STREITFÄLLE

Das Verfahren wird als Studienauftrag im selektiven Verfahren im Sinne der SIA Ordnung 143 durchgeführt. Es handelt sich um eine Projektstudie. Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch. Ein Folgeauftrag gemäss der Empfehlung des Beurteilungsgremiums ist beabsichtigt, kann aber nicht garantiert werden.

Im Streitfall gilt ausschliesslich der Gerichtstand Neunkirch. Zuständig sind ordentliche Gerichte.

2.4 TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die Teams müssen über die folgenden Kernkompetenzen verfügen:

- Städtebau/Architektur/Raumplanung
- Tiefbau
- Landschaftsarchitektur/Strassenraumgestaltung

Die Mitglieder des Kernteams müssen über die entsprechende Ausbildung verfügen und ihre Erfahrung mit Referenzbeispielen nachweisen können.

Die Teams bestimmen selbst, welche Fachperson die Federführung übernimmt.

Es ist den Teams freigestellt, ob sie weitere Fachpersonen miteinbeziehen.

Die Mitglieder der Kernteams dürfen sich ausschliesslich im Rahmen eines Teams bewerben. Die weiteren Fachpersonen dürfen sich mit mehreren Teams bewerben.

Als befangen gilt, wer ein nahes berufliches Verhältnis (z.B. gleiche Firma) wie ein Mitglied des Beurteilungsgremiums hat. Oder wer auf Grund von Vorarbeit in erheblichen Masse Vorteile gegenüber den Mitbewerbern aufweist.

2.5 ENTSCHÄDIGUNG, FOLGEAUFTRAG, AUSSTELLUNG

Jedes der drei ausgewählten Teams wird bei Einhaltung der Vorgaben mit Fr. 12'000.- honoriert. Das Honorar wird mit der rechtzeitigen Schlussabgabe fällig. Die Teilnahme an der Präqualifikation wird nicht entschädigt.

Die Gemeinde beabsichtigt, das vom Beurteilungsgremium empfohlene Team für die Projektierung der 1. Etappe zu beauftragen.

Die Arbeitsresultate der drei Teams werden ausgestellt.

2.6 RECHTE

Durch das Einreichen der Bewerbungsformulare werden die Programmbestimmungen anerkannt.

Die Urheberrechte für die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben bei den Verfassern. Die Unterlagen verbleiben bei der Veranstalterin.

Durch die Abgabe der Arbeiten zum Studienauftrag und die Bezahlung des Honorars gehen alle abgelieferten Unterlagen in das Eigentum der Veranstalterin über.

2.7 BEURTEILUNGSGREMIUM

Das Beurteilungsgremium setzt sich aus drei Arten von Experten/Expertinnen zusammen. Diese beurteilen die eingereichten Arbeiten.

Fachexperten/-expertinnen:

Personen mit ausgewiesener Fachkenntnis, welche keine Institution vertreten. Sie haben ein Stimmrecht

- Fabio Trussardi, Städtebau und Raumplanung
- Paul Dudle, Landschaftsarchitektur und Grüngestaltung
- Simon Meyer, Bauliche Massnahmen und Tiefbau
- Heinz Michel, Architekt

Sachexperten/-expertinnen:

Personen mit Stimmrecht, die eine Institution vertreten.

- Magdalena Guida, Tiefbaureferentin und politische Vertretung Gemeinderat
- Ruedi Vögele, Gemeindepräsident und politische Vertretung Gemeinderat

Beratende Experten/Expertinnen:

Diese Personen unterstützen das Gremium in beratender Funktion. Sie haben kein Stimmrecht.

- Maya Orbann, Denkmalpflege
- Marco Basile, Vertreter der Bevölkerung
- Erika Bühlmann, Tourismusverein Neunkirch
- Anton Huber, Gewerbevertreter
- Daniele Novelli, Anwohnerin Vordergasse

Bei Bedarf kann das Gremium jederzeit durch weitere Experten/Expertinnen in beratender Funktion erweitert werden.

2.8 TERMINE

Bis auf Weiteres gelten die folgenden groben Terminangaben:

- | | |
|---|-----------------|
| - Öffentliche Ausschreibung | Mitte Nov. '19 |
| - Eingabeschluss für Bewerbung | 11. Jan. '20 |
| - Tagung Beurteilungsgremium für Auswahl von 3 Teams | Ende Jan. '20 |
| - Start Studienauftrag mit Begehung | 24. Feb. '20 |
| - Einreicheschluss Fragen | Anfang März '20 |
| - Fragenbeantwortung | Mitte März '20 |
| - Zwischenpräsentation | Mitte April '20 |
| - Schlussabgabe | Ende Mai '20 |
| - Schlusspräsentation und Tagung des Beurteilungsgremiums | Anfang Juni '20 |
| - Ausstellung | Juni '20 |

2.9 AUSKUNFTSTELLE

Tiefbaureferentin
 Magdalena Guida
 Tel. 079 6905421
 Mail tiefbaureferat@neunkirch.ch

2.10 RECHNUNGSADRESSE

Gemeinde Neunkirch
 Gemeindeverwaltung
 Bahnhofstrasse 1
 8213 Neunkirch

3 ABLAUF DER PRÄQUALIFIKATIONSPHASE

3.1 TEAMBILDUNG UND ANFORDERUNGSPROFIL

Für den Studienauftrag werden interdisziplinäre Teams gesucht, die die Kernkompetenzen bezüglich Ausbildung und Erfahrung aufweisen. Das Beurteilungsgremium bewertet die einzelnen Teams und ihre Mitglieder auf Grund der Bewerbungsunterlagen.

Sowohl die Präqualifikation als auch der Studienauftrag erfolgen mit Nennung der Namen.

3.2 ABLAUF

Die Bewerbungsunterlagen werden mit dem Vermerk "Studienauftrag Städtli Neunkirch 2019" versehen und an die folgende Adresse zugestellt:

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 1
8213 Neunkirch

3.3 IM RAHMEN DER PRÄQUALIFIKATIONSPHASE ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN

- Programmentwurf
- Perimeterplan
- Übersichtsplan 1:2000

3.4 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- 1 Bewerbungsformular für das Team mit Unterschrift der federführenden Person
- Je 1 Formular für die Fachpersonen der drei Kernkompetenzen
- 2 Referenzprojekte der federführenden Person (Formular und A3)
- Je 1 Referenzprojekt der Fachpersonen ohne Federführung (Formular und A3)

Diese Unterlagen werden dreifach ausgedruckt (und auf Datenträger) abgeliefert.

3.5 BEURTEILUNGSKRITERIEN/ AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die folgenden Beurteilungskriterien stehen im Vordergrund

- Erfahrungen im historisch sensiblen Umfeld
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien im Tiefbau und ihrem funktionalen Zusammenwirken
- Gestalterischer Gesamteindruck (bezogen auf die Referenzen)
- Lösung von Detailfragen und Konsensfähigkeit

Unvollständige Bewerbungsunterlagen und nicht rechtzeitig eingereichte Unterlagen führen zum Ausschluss.

Das Beurteilungsgremium behält sich vor, dass pro Team (im Sinne der Nachwuchsförderung) ein Kernteammitglied akzeptiert wird, welches noch keine einschlägigen Referenzen vorweisen kann. Dieses Teammitglied muss über die notwendige Ausbildung verfügen und an Stelle der Referenz überzeugende Ansätze zur Lösung der Aufgabe vorlegen. Davon ausgenommen sind die Kernkompetenz Tiefbau und die Federführung.

3.6 TERMINE DER PRÄQUALIFIKATIONSPHASE

- | | |
|--|----------------|
| - Öffentliche Ausschreibung | Mitte Nov. '19 |
| - Eingabeschluss für Bewerbung | 11. Jan. '20 |
| - Tagung Beurteilungsgremium für die Auswahl von 3 Teams | Ende Jan. '20 |

4 ABLAUF DES STUDIENAUFTRAGS

4.1 BESPRECHUNGEN UND LEISTUNGSUMFANG

Es findet eine gemeinsame **Begehung** (Kick-off) und eine **Fragenbeantwortung** statt (ca. 2 Wochen nach dem Kick-off).

An einer **Zwischenbesprechung** erläutern die Teams einzeln ihre Lösungsansätze, beantworten Fragen und werden auf allfällige Probleme aufmerksam gemacht. Sollten sich in diesen Besprechungen Sachverhalte ergeben, die Veränderungen von Teilen des Pflichtenheftes entsprechen, so wird das allen drei Teams schriftlich mitgeteilt.

Der Studienauftrag endet mit der **Abgabe** und **Schlusspräsentation** der erarbeiteten Konzepte.

4.2 VERZEICHNIS DER ZUR VERFÜGUNG GESTELLTEN GRUNDLAGEN

- Programm Studienauftrag
- Perimeterplan
- Planungsgrundlage 1:500 (inkl. Werkleitungen)
- Bericht "Konzept für das Städtli Neunkirch" des Forums Neunkirch 2015 mit Ergänzungen
- ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung)
- Fotos (historischer Zustände)
- Tabellenvorlage für den Massenauszug

4.3 UNTERLAGEN FÜR DIE ZWISCHENPRÄSENTATION

Zu dem Termin der Zwischenpräsentation sind folgende Unterlagen mitzubringen und abzugeben:

- Im Plakatformat (ca. DIN A1): Skizzenhaftes Gestaltungskonzept mit der Visualisierung von Details; (ohne Referenzbilder).
- (separat: allfällig verwendete Referenzbilder)

4.4 ABSCHLIESSEND EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Die Unterlagen umfassen:

Auf zwei Plakatformaten (ca. DIN A 1):

- den konzeptionellen Plan (dargestellt und begründet) über das ganze Städtli für den Bearbeitungsperimeter: 1:500
- den Plan für die 1. Etappe: 1:500, vermassst (bzw. 1:200 bei besonderen Situationen)
 - genaue Festlegung von Lage und Materialien
 - Schnitte und Details bis 1:100 bzw. 1:200

- die perspektivische Visualisierung von mindestens der Vorgasse

Massenauszug:

- den Massenauszug für die 1. Etappe
(Die Kostenrechnung wird von der Veranstalterin durchgeführt ($\pm 20\%$))

Sowohl der Massenauszug als auch die Plakate müssen gedruckt und digital abgegeben werden.

4.5 BEURTEILUNGSKRITERIEN

- Denkmalpflegerische Sensibilität und Verträglichkeit
- Gestalterischer Gesamteindruck
- Funktionale Eignung (Lärm, Fussgängerkomfort, Sicherheit etc.)
- Bautechnische Robustheit
- Verhältnismässigkeit der Kosten

4.6 TERMINE

- | | |
|---|-----------------|
| - Start Studienauftrag mit Begehung | 24. Feb. '20 |
| - Einreitcheschluss Fragen | Anfang März '20 |
| - Fragenbeantwortung | Mitte März '20 |
| - Zwischenpräsentation | Mitte April '20 |
| - Schlussabgabe | Ende Mai '20 |
| - Schlusspräsentation und Tagung des Beurteilungsgremiums | Anfang Juni '20 |
| - Ausstellung | Juni '20 |

5 AUFGABEN

5.1 PROJEKTPERIMETER UND UMFELD

Der Studienauftrag ist für das Gebiet ausgezeichnet, welches mit einer durchgehenden roten Linie umzogen ist. Für dieses Gebiet ist eine Planungsleistung zu erbringen. Der Betrachtungsperimeter ist mit einer schwarzen Linie bezeichnet. Er umfasst das gesamte historische Städtli, das eine funktionale Einheit darstellt.

Die planerischen Vorschläge für den Projektperimeter müssen im Betrachtungsperimeter ein sinnvolles Gesamtkonzept ergeben. Insbesondere dürfen im Betrachtungsperimeter keine nachteiligen Wirkungen entstehen.

Die Abgrenzung der ersten Ausführungsetappe ist auf dem Perimeterplan gelb hinterlegt.

5.2 AUFGABENSTELLUNG

Das grundsätzliche Ziel des Studienauftrages besteht darin, die Vorgasse gestalterisch aufzuwerten und mehr Fläche für den Aufenthalt und die Zirkulation des Fussverkehrs zu gewinnen. Die heutige Aufteilung des Querschnittes in 12 m Fahrbahn und je ca. 2 m Trottoir entspricht weder der ursprünglichen Absicht noch den heutigen Anforderungen. Zusätzlich ist eine komfortable und gesicherte Nord-Süd-Querung für den Langsamverkehr zu schaffen und der Alleenring am Wettigraben ist in den Querungsbereichen aufzuwerten. Ein besonderes Augenmerk gilt der Sicherheit der Kinder im Umfeld des Spielplatzes.

Gefordert ist eine Gestaltung des Strassenraumes die den bauhistorischen Kontext respektiert, die funktionalen Erfordernisse für die Erschliessung und den Aufenthalt erfüllt, baulich und unterhaltungsmässig eine gewisse Robustheit aufweist und bezüglich der Kosten verhältnismässig bleibt.

Die zu Grunde gelegte Lösung der Verkehrsorganisation (siehe Bericht Forum) wurde umfassend diskutiert. Dies soll jedoch nicht heissen, dass Verbesserungsvorschläge grundsätzlich abgelehnt werden, falls diese zu einem vergleichbaren Zugewinn von Flächen für den Aufenthalt und die Zirkulation des Fussverkehrs führen, ohne dabei die Erreichbarkeit für den Autoverkehr zu reduzieren.

Verlangt wird ein gestalterisches Gesamtkonzept für den Projektierungsperimeter und eine Konkretisierung dieses Konzeptes für die erste Ausbaustappe. Die Konkretisierung für die erste Etappe umfasst die vermasste Darstellung der Situation und die Definition der Materialien, sowie wichtige Details wie Wasserrinnen oder Randsteine und deren Fundierung. Zu den vorgeschlagenen Umbauten sind Mengenauszüge (Abbruch und Neubau $\pm 5\%$) zu erstellen, damit das Beurteilungsgremium die Grössenordnung des Aufwandes vergleichen kann. Grosser Wert wird auf Visualisierungen gelegt, die den Gewinn an Wirklichkeit leichtverständlich darstellen.

5.3 RAHMENBEDINGUNGEN

Die Rahmenbedingungen sind in diesem Programm zum Studienauftrag verbindlich festgelegt. Das Beurteilungsgremium behält sich jedoch vor, allenfalls nach der Zwischenbesprechung mit den einzelnen Teams leichte Korrekturen an den Rahmenbedingungen vorzunehmen. Diese Korrekturen würden in einem gleichlautenden Text allen Teams mitgeteilt.

5.4 VARIANTEN

Bis zum Termin der Zwischenpräsentation sind Varianten, in Bezug auf gestalterische Details, im Ausnahmefall zugelassen. Es soll jedoch eine klare Referenzvariante geben. Im Hinblick auf die Schlussabgabe/Schlusspräsentation sind keine Varianten mehr zugelassen.

6 GENEHMIGUNG

Magdalena Guida _____

Ruedi Vögele _____

Fabio Trussardi _____

Paul Duddle _____

Simon Meyer _____

Heinz Michel _____

7 ANHANG

- Perimeterplan 1:2000
 - Bearbeitungsperimeter
 - Betrachtungsperimeter
- Plangrundlage 1:500 (Zugang)

